

Herr Jolibois erwiderte:

„Monsieur le Président, mes chers Collègues,

L'attribution que vous venez de me faire d'une de vos plus hautes distinctions, la médaille August Wilhelm von Hofmann, est pour moi un très précieux souvenir des journées que je viens de passer au milieu de vous. Vous m'avez comblé d'honneurs et voici que j'ai à vous remercier de nouveau du plus flatteur des présents.

Je vous dirai qu'outre l'honneur que je ressens, un plaisir particulier s'attache à votre don si généreux. Le collectionneur de médailles que je suis se réjouit de pouvoir mettre dans son bureau de travail, à une place d'honneur, l'effigie de von Hofmann au milieu des portraits des grands savants français dont vous venez, Monsieur le Président, de citer les noms d'une manière que mes compatriotes ici présents et moi-même avons vivement ressentie. Nous vous en remercions encore et nous sommes heureux de constater dans les mots que vous avez prononcés une des nombreuses raisons de rapprochement entre les chimistes de nos deux pays. Nous vous prions également de trouver dans ma réponse les mêmes sentiments de cordialité qui unissent au dessus des frontières les hommes de bonne volonté dévoués à la recherche de la vérité scientifique.“

Nach der Sitzung vereinigte ein Essen im Hotel Kaiserhof etwa 90 Teilnehmer, darunter viele Damen, zu angeregtem persönlichen Gedankenaustausch. Fräulein Hildegard Wilhelm leitete es mit dem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag einiger deutscher und französischer Lieder ein. Hr. Stock begrüßte die Anwesenden, insbesondere die mit nach Berlin gekommenen Damen, und trank auf das Wohl der Société Chimique de France und auf das Einvernehmen unserer benachbarten Völker. Die HHrn. Jolibois und Jorissen dankten mit herzlichen Worten für die Gastfreundschaft, die die französischen Fachgenossen und die Mitglieder der Internationalen Nomenklaturkommission in Berlin gefunden hatten.

Der Vorsitzende:

A. Stock.

Der Schriftführer:

R. Weidenhagen.

## Sitzung am 14. Februar 1938.

Vorsitzender: A. Stock, Präsident.

Wir verloren ein bewährtes Gesellschaftsmitglied. Von Hrn. Helferich (Leipzig) ging uns der folgende Nachruf zu:

„Am 31. Januar 1938 starb nach kurzem Krankenlager der a. o. Prof. an der Universität Leipzig Dr.

### GUSTAV REDDELIEN.

Er war geboren am 21. Juli 1882 in Nagasaki (Japan) als Sohn des Deutschen Konsuls und Kaufmanns Reddelien. 1889 kam er mit seinen Eltern nach Deutschland. Er besuchte das Gymnasium zu Wandsbek, auf dem er 1902 das Zeugnis der Reife erhielt.

In den folgenden Jahren studierte er Chemie an den Universitäten Göttingen und Leipzig. 1904/1905 diente er, sein Studium unterbrechend, als Einjährig-Freiwilliger in Lübeck. Seine Doktorarbeit: „Über die Kinetik der photochemischen Reaktion bei Fulgiden“ machte er unter Leitung von Stobbe in dem von Hantzsch geleiteten Chemischen Laboratorium der Universität Leipzig und wurde damit im Jahre 1908 promoviert.

Rasch fand Reddelien dann den Übergang zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit. Er wurde Hilfsassistent, nach kurzer Zeit planmäßiger Assistent in der analytischen Abteilung des Physikalisch-chemischen Institutes der Universität Leipzig unter Le Blanc. Die freie Zeit wurde zu systematischen Untersuchungen über die Rolle des Chlorzinks bei Kondensationen organischer Substanzen, speziell bei der Herstellung von Anilen aus Aminen und Carbonylverbindungen benutzt. Schon 1912 konnte sich Reddelien mit dieser Arbeit, die er nicht nur nach der präparativen, sondern besonders auch nach der theoretischen und kinetischen Seite ausarbeitete, in Leipzig habilitieren. Bald darauf kehrte er an das Hantzschsche Institut zurück, der äußeren Stellung nach als Assistent, seiner Tätigkeit und seinen Aufgaben nach als Abteilungsleiter der organischen Abteilung. In den folgenden Jahren führte Reddelien teils allein, meist mit jüngeren Mitarbeitern — Doktoranden — eine Reihe von Arbeiten auf verschiedenen Gebieten der organischen, vorwiegend der aromatischen Chemie durch. Besonders interessierte ihn immer wieder die Kondensation zu Anilen, die er bis in die letzte Zeit seines wissenschaftlichen Arbeitens von neuen Seiten beleuchtete. Auch dabei lag sein wesentliches Interesse auf der theoretischen Seite, wenn er auch in seinen Veröffentlichungen nie den gesicherten Boden des Experiments verließ.

Der Krieg unterbrach auch für Reddelien diese Zeit wissenschaftlicher Forschung. Zwar war er infolge eines Explosionsunfalls seit dem Jahre 1909 dienstuntauglich, doch leistete er Kriegsdienst von Anfang 1916 bis Frühjahr 1919 als Betriebsleiter einer staatlichen Pulverfabrik.

Nach der Rückkehr wurde die alte Tätigkeit in Leipzig wieder aufgenommen. Wie nahe er seinem Institutsdirektor Hantzsch stand, wie sehr er für diesen genialen Chemiker und sein Werk begeistert war, geht daraus hervor, daß er mit ihm eine neue Zusammenfassung der ‚Diazoverbindungen‘ in einer Monographie herausbrachte und es dabei verstand, dem Büchlein alle Polemik fernzuhalten, eine bei dem Charakter von Hantzsch sicher nicht leichte Aufgabe.

Auf die Dauer fand aber Reddelien in seiner Stellung keine Befriedigung. So ging er schließlich auf die wiederholten Angebote der Agfa ein, erst wissenschaftlicher Mitarbeiter und 1924 Leiter ihres wissenschaftlichen Laboratoriums zu werden. Damit schied er aus der hauptamtlichen Tätigkeit als akademischer Lehrer aus, behielt aber stets Verbindung mit seinem alten Institut, in das er regelmäßig zum Abhalten spezieller Vorlesungen, zum Arbeiten mit einzelnen Doktoranden oder Assistenten und zum Besuch wissenschaftlicher Sitzungen kam. Gerade in solchen Sitzungen hat er sein reiches und sicheres Wissen auf dem ganzen Gebiet der organischen Chemie den Dozenten und älteren Studenten des Instituts in besonders wertvoller Weise zur Verfügung gestellt. In seiner Tätigkeit bei der Agfa entwickelte er sich bald zu einem zuverlässigen Kenner des Gebiets organischer Farbstoffe. Eine Reihe wertvoller Verfahren sind aus seiner Arbeit hervorgegangen.

Reddelien war ein liebenswürdiger, fröhlicher Mensch und Charakter. Freude an der Musik, die er auch selbst ausübte, Freude an der Natur und an den Stätten der großen deutschen Vergangenheit hat ihm sein Leben verschönt. Dank seiner umfassenden Bildung und seines Temperaments war er ein interessanter, froher und ausdauernder Gesellschafter. Zugleich technisch in der Industrie und wissenschaftlich an der Hochschule arbeitend, bildete Reddelien ein besonders wertvolles Bindeglied für die förderliche Zusammenarbeit beider Teile.“

Die Anwesenden ehren das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Der Vorsitzende erinnert daran, daß K. F. Beilstein vor hundert Jahren, am 17. Februar 1838, geboren wurde. Er verweist auf die im letzten „Berichte“-Heft erschienene, von unserem „Beilstein“-Redakteur Hrn. Richter verfaßte lebendige Schilderung vom Leben und Wirken des verdienstvollen, originellen Mannes. Die Deutsche Chemische Gesellschaft hat ihm durch Übernahme und Fortführung seines Handbuches der organischen Chemie ein großartiges Denkmal gesetzt.

Als Mitglieder treten der Gesellschaft wieder bei:

Hr. Krczil, Dr.-Ing. F., Kunststr. 15, Aussig a. E. (C.S.R.).

„ Carli, Dir. Prof. F. de. Ist. di Chim. Industriale delle R. Univers., Bologna (Italien).

Als Mitglieder werden aufgenommen die in der Sitzung vom 10. Januar 1938 Vorgeschlagenen, deren Namen auf Seite 69—70 von Teil A der „Berichte“ [1938] veröffentlicht sind.

Als Mitglieder werden vorgeschlagen:

Hr. Schlesman, Dr. C. H., Socony-Vacuum Oil Comp., Inc., Paulsboro, N. J. (durch G. Schultze und M. Pflücke).

„ Young, Yung-Chih, Sybelstr. 47, Berlin-Charlottenburg 4 (durch R. Heinze und R. Weidenhagen.)

„ König, Dr. Willh., Am Bismarckturm 39, Stuttgart-N. (durch G. Grube und F. Weibke).

„ Völker, Dr. Ernst, Joachim-Friedrich-Str. 53, Berlin-Halensee (durch O. Sorge und A. Danneil).

„ Ferrari, Prof. Adolfo, Inst. f. allgem. Chemie a. d. Königl. Univers., Parma (Italien) (durch G. Bruni und L. Cambi).

„ Wu, Yun-Hsi, Thielallee 69, Berlin-Dahlem (durch A. Butenandt und U. Westphal).

„ Fröde, Ing. Paul, Mühlenstr. 9, Zittau i. Sa. (durch R. Weidenhagen und M. Pflücke).

„ Shelton, Dr. R. S., The Wm. S. Merrell Company, Cincinnati/Ohio (U. S. A.) (durch A. Richardson und R. Adams).

„ Temming, cand. chem. Heinz, Hochstr. 5, Berlin N 20 (durch R. Müller und P. Temming).

Hr. Timmler, Dr. Helmut, Hessische Str. 1, Berlin N 4 (durch H. Leuchs und F. Kröhnke).

Fr. Glauner, Dr. Gertrud, Motzstr. 81, Berlin-Wilmersdorf (durch E. Pietsch und E. Haller).

- Hr. Keyser, Oberberggrat a. D., Th., Herner Str. 45, Bochum (durch R. Weidenhagen und M. Pflücke).
- „ Barnes, Grace, c/o. Univ. of Maryland, College Park, Md. (U. S. A.) (durch K. Thomas und H. Harrassowitz).
- „ Scott, Arthur, c/o. Reed College, Chem. Dept., Portland, Oreg. (U. S. A.) (durch K. Thomas und H. Harrassowitz).
- „ Iben, Icko, c/o. Oklahoma Agric. and Mechanical College, Stillwater, Okl. (U. S. A.) (durch K. Thomas und H. Harrassowitz).
- „ McCracken, P. C., North Texas State Teachers Coll., Denton, Texas (U.S.A.) (durch K. Thomas und H. Harrassowitz).
- „ Tanne, Dr.-Ing. Carl, Wikinger Ufer 6, Berlin NW 87 (durch F. Busch und J. D'Ans).
- „ Paul, Herm., Forststr. 17, Berlin-Steglitz (durch A. Butenandt und U. Westphal).
- „ Pitow, Dr. Hanns, Guerickestr. 1, Berlin-Charlottenburg 1 (durch F. Boedecker und H. Volk).
- „ Fujisawa, Tomokichi, Fujisawa Chem. Factory at Osaka, Osaka (Japan) (durch H. Hattori und S. Sugasawa).
- „ Möller, Hans, Destouchestr. 20, München (durch H. Fischer und W. Siedel).
- „ Räck, Fritz, Schleusenplatz 2, Rathenow (durch H. Ohle und H. Beyer).
- „ Polzin, Erich, Blankenbergstr. 8, Berlin-Friedenau (durch W. Krabbe und K. Schmidt).
- Fr. Zeisner, Marie-Luise, Rheinstr. 48, Berlin-Friedenau (durch W. Krabbe und K. Schmidt).
- Hr. Bücher, cand. chem. Th., Beymestr. 10, Berlin-Steglitz (durch F. Kröhnke und G. Dangschat).
- „ Magold, cand. chem. Ernst, Flensburger Str. 9, Berlin NW 87 (durch F. Kröhnke und G. Dangschat).
- „ Schmeiß, cand. chem. Hans, Glasgower Str. 24a, Berlin N 65 (durch F. Kröhnke und G. Dangschat).
- „ Müller, cand. chem. Erich, Uhlandstr. 14, Berlin-Charlottenburg 2 (durch F. Kröhnke und G. Dangschat).
- „ Junge, Dr. R., Emilienstr. 1, Leipzig C 1 (durch K. Bauer und W. Poethke).
- „ Huber, Dr. Wolfg., Hospitalstr. 8—9, Göttingen (durch A. Windaus und J. Goubeau).
- „ Stein, Dr. Walter, 41 Rue de Rome, Paris 8<sup>o</sup> (Frankr.) (durch E. Waldschmidt-Leitz und H. Raudnitz).
- „ Noack, Dr.-Ing. Erich, I.-G. Farbenind. A.-G., Leverkusen, I.-G. Werk (durch W. Stoetzer und L. Reuver).
- „ Pohlmann, Dr. C. W., Zandberglaan 40, Breda (Holland) (durch J. Blankma und J. van Alphen).
- „ Kern, Dr.-Ing. W., Techn. Hochschule, Braunschweig (durch S. Hilpert und K. Fries).
- „ Specht, Hugo, Durlacher Str. 132, Mannheim-Rheinau (durch F. Bergius und E. Färber).
- „ Kotte, Dipl.-Ing. Hans, Rankestr. 34, Berlin W 50 (durch R. Weidenhagen und M. Pflücke).

Für die Bücherei sind als Geschenke eingegangen:

3657. Freytag, H. Raumexplosionen durch statische Elektrizität. Berlin 1938.
3654. Mittasch, Alwin. Katalyse und Determinismus. Ein Beitrag zur Philosophie der Chemie. Berlin 1938.
3653. Stamm, Hellmuth. Die Reduktion von Permanganat zu Manganat als Grundlage eines neuen Titrationsverfahrens. Halle 1937.

## Neuanschaffungen der Bücherei:

3668. Arkel, A. E. van, en Boer, J. H. de. Chemische Binding als Electrostatisch Verschijnsel. Amsterdam 1930.
3338. Bailleul, G., Herbert, W. und Reisemann, E. Aktive Kohle und ihre Verwendung in der chemischen Industrie. 2. Aufl. Stuttgart 1937.
114. Benedict, Francis G. and Lee, Robert C. Lipogenesis in the animal body, with special reference to the physiology of the goose. (Carnegie Institution of Washington Publication No. 489.) Washington 1937.
212. Biltz, Heinrich und Biltz, Wilhelm. Ausführung quantitativer Analysen. 2. Aufl. Leipzig 1937.
3648. Cartwright, W., Collier, T. W. and Charlesworth, A. The Analysis of Non-Ferrous Metals and Alloys. London 1937.
3661. Comber, A. W. Magnesite as a Refractory. London 1937.
3666. Cox, Joseph F. and Jackson, Lyman E. Crop Management and Soil Conservation. New York-London 1937.
3602. Deutsches Hochschulverzeichnis. 118. Ausg. 1937/1938. Leipzig.
3663. Deutsches Jahrbuch für die Industrie der plastischen Massen. 1937/1938. Berlin 1937.
3649. Findlay, Alexander. A hundred years of chemistry. London 1937.
2001. Fulda, Ernst. Die Lagerstätten der nutzbaren Mineralien und Gesteine nach Form, Inhalt und Entstehung, von Beyschlag-Krusch-Vogt. III. Band, 2. Teil: Steinsalz und Kalisalze. Stuttgart 1938.
3655. Gatterer, A. und Junkes, J. Atlas der Restlinien von 30 chemischen Elementen. Castel Gandolfo 1937.
2663. Gehe's Codex. 7. Aufl. Dresden 1937.
3503. Goddard, A. E. and Goddard, D. A Text-Book of Inorganic Chemistry. Vol. XI. Organometallic Compounds Part I. Derivatives of the elements of groups I to IV, London 1928. Part II. Derivatives of Arsenic. London 1930. Part IV. Derivatives of Selenium, Tellurium, Chromium and Platinum. London 1937.
3665. Grier, James. A history of pharmacy. London 1937.
3660. Hedvall, J. Arvid. Reaktionsfähigkeit fester Stoffe. Leipzig 1938.
3664. Hilditch, T. P. and Hall, C. C. Catalytic processes in applied chemistry. London 1937. 2. Edit.
273. Hintze, Carl und Linck, Gottlob. Handbuch der Mineralogie. Ergänzungsband: Neue Mineralien. Berlin-Leipzig 1938.
3659. Kohlschütter, H. W. Anorganische Chemie. Leipzig 1937.
3669. Madsen, Th. Vejledning i Metalfarvning. Kopenhagen 1937.
3652. Maynard, Leonard A. Animal Nutrition. New York-London 1937.
2392. Mellor, J. W. A comprehensive treatise on inorganic and theoretical chemistry. Vol. XVI. London 1937.
2539. Meyer, Julius. Der Gaskampf und die chemischen Kampfstoffe. 3. Aufl. Leipzig 1938.
3662. Nash, Alfred W. and Bowen, A. R. The principles and practice of lubrication. 2nd. Edition. London 1937.
1902. Prodinger, Wilhelm. Organische Fällungsmittel in der quantitativen Analyse. (Chemische Analyse XXXVII. Band.) Stuttgart 1937.

3658. Ritter, Franz. Korrosionstabellen metallischer Werkstoffe geordnet nach angreifenden Stoffen. Wien 1937.
3650. Schoeller, W. R. The Analytical Chemistry of Tantalum and Niobium. London 1937.
3670. Schreinemakers, F. A. H. Lectures on Osmosis. The Hague 1938.
3667. Vogel, Arthur I. A Text-Book of Qualitative Chemical Analysis. London 1937.
3651. Watt, Alexander. Electro-Plating based on „Electro-Metallurgy Practically Treated”. 2nd. Impr. London 1937.
3656. Weil, Stanislaw. Chemia Organicznych Środków Leczniczych. Lwów 1937.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. H. Carlsohn (Leipzig): Über das Verhalten von organischen Substanzen an Ton und verwandten Stoffen.
2. F. Kröhnke: Über Nitron.

Der Vorsitzende:  
A. Stock.

Der Schriftführer:  
R. Weidenhagen.